

JAHRGANG 33
AUSGABE 8

Helle Panke
Kultur
Drama

OKTOBER 2023



100 Jahre 1923

SATTELZEIT DER REVOLUTION

1923. UMRÜCHE IN POLITIK, KULTUR UND RADIKALER GESELLSCHAFTSKRITIK

"HELLE PANKE" E. V. – ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG BERLIN
KOPENHAGENER STR. 76 | 10437 BERLIN
INFO@HELLE-PANKE.DE | 030-47538724

EDITORIAL

Der Herbst ist in der Hellen Panke stets "Hauptkampfzeit" im Jahr. So auch in diesem Jahr. Wir haben allein im Oktober drei Konferenzen: eine Dreitägige unter dem Titel "1923 – Sattelzeit der Revolution. Umbrüche in Politik, Kultur und radikaler Gesellschaftskritik", eine Konferenz zum Profitstreben im Gesundheitswesen und den Biowissenschaften sowie die alljährliche Marx-Herbstschule.

Das Jahr 1923 war insbesondere für Deutschland einschneidend, da gleich drei Ereignisse, die das 20. Jahrhundert prägen sollten, ihre Verarbeitung fanden: Der Schrecken des Ersten Weltkrieges, der Sieg der Revolution in Russland und das Scheitern revolutionärer Erhebungen in Europa. Die Verarbeitung führte zu einem Umbruch in der Gesellschaftskritik, aber auch in Philosophie sowie in Kunst und Kultur. Zugleich markiert das Jahr 1923 das endgültige Ende der revolutionären Aufstände in West-Europa und Deutschland, den Beginn der Stalinisierung in der UdSSR, aber auch in der KPD, sowie den Aufstieg des Faschismus. Die Konferenz wird an drei Tagen an drei verschiedenen Orten diese Umbrüche diskutieren. Die 16. Marx-Herbstschule widmet sich Marx' Kritik von Maschinerie und Technik und wird wie gewohnt am letzten Wochenende im Oktober stattfinden, begleitet von einem interessanten Rahmenprogramm. Die Konferenz "Profit – Wesensmerkmal im gegenwärtigen Gesundheitswesen und in den Biowissenschaften" findet bereits am Samstag zuvor, dem 21.10., in unseren Räumen statt. Dazu gibt es wie immer interessante Vorträge und Diskussionen. Die Themen reichen von Kuba und der Situation in der arabischen Welt über Ernst Busch, Maurice Merleau-Ponty und Hans-Jürgen Krahl bis zur Medienkritik von links.

Wir wünschen einen intensiven, erlebnisreichen Herbst,

Das Team der Hellen Panke

Unser Vorstand trifft sich das nächste Mal am 10. Oktober um 19 Uhr. Mitglieder, die als Gast teilnehmen möchten, melden sich bitte über die Geschäftsstelle an.

Das Motiv zu unserer großen 1923-Konferenz auf dem Titel gibt es auch als Plakat. Wer eines möchte, kann sich bei uns melden.

IMPRESSUM

Herausgeber ist der Vorstand des Vereins "Helle Panke" e. V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin. Kopenhagener Str. 76, 10437 Berlin, Tel: 030-47538724, Fax: 030-47378775, E-Mail: info@helle-panke.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Montag-Donnerstag, 14:00–17:00 Uhr

V.i.S.d.P.: Birgit Pomorin; Redaktion: Dr. Alexander Amberger; Erscheinungsweise: monatlich
Sie finden das Heft als Download unter www.helle-panke.de.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe (November): 1. Oktober 2023

Interessenten bieten wir die Mitgliedschaft an: Jahresbeitrag 48,00 € / ermäßigt 24,00 €.

Beiträge und Spenden bitten wir zu überweisen an:

Postbank Berlin – IBAN: DE11 1001 0010 0601 7641 04 – BIC: PBNKDEFF

Die Realisierung der Projekte wird durch Mittel der DKL B, der Landeszentrale für politische Bildung sowie der Rosa-Luxemburg-Stiftung ermöglicht.

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu Veranstaltungen zu verwehren oder von diesen auszuschließen.

VERANSTALTUNGEN

10|10|23

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

DIE KUBANISCHE REVOLUTION VOR NEUEN HERAUSFORDERUNGEN

Am 26. Juli 2023 wurde in Kuba an den 70. Jahrestag des Angriffs auf die Moncada-Kaserne in Santiago de Cuba gedacht und an den Beginn der Revolution erinnert. An den Feierlichkeiten nahm eine hochrangige Delegation der LINKEN und der Linksfraktion im Bundestag teil. Sie informierte sich vor Ort über die gegenwärtige Situation.

Über die Reise und die aktuellen Entwicklungen in Kuba sowie die Arbeit von Cuba sí wird in der Veranstaltung berichtet.

Mit: Tobias Bank (Bundesgeschäftsführer der LINKEN), Miriam Näther, Steffen Niese (Cuba sí)

Moderation: Dr. Inge Pardon

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

10|10|23

DIENSTAG 18:00 UHR | POLITIK UND KULTUR

"KAMERADSCHAFT" (1931) – FILM UND GESPRÄCH

Ernst Busch in Spielfilmen der Weimarer Republik (3)

Fußend auf einem authentischen Unglück 1906 in einer grenznahen französischen Kohlengrube, bei dem deutsche Kumpel zu Hilfe geeilt waren, entwickelt Regisseur G. W. Pabst 1931 in seinem Film "Kameradschaft" den Gedanken der internationalen Solidarität weiter. Mit beeindruckenden Untertageszenen und ebenso fesselnden Charakterstudien der Bergleute (Busch als Wittkopp, Sprecher der deutschen Hilfsexpedition) ruft der Film – so Pabst – "zur Freundschaft zwischen dem französischen und dem deutschen Volk auf; er demonstriert das Sinnlose der Grenzen."

Einführung: Dr. Jürgen Schebera

Moderation: Dr. Carola Schramm

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Ernst-Busch-Gesellschaft.

Kosten: 3,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

14|10|23

SONNABEND 9:00 BIS 19:00 UHR | BUSEXKURSION

AUF DEN SPUREN VON MICHEL FOUCAULT

Michel Foucault gehört zu den wichtigsten Gesellschaftskritikern des zwanzigsten Jahrhunderts. Wir widmen dem französischen Denker eine Busexkursion, die uns seinen Themen, ihrer Rezeption sowie Foucaults Aufenthalt in (West-)Berlin näher bringen soll.

Programm:

- 09:00 Uhr Treffpunkt Kopenhagener Straße 9, Abfahrt nach Brandenburg/Havel
09:15 Uhr Im Bus Vortrag von **Julia Röder** über Foucaults Interesse an der Psychiatrie
11:00 Uhr Historischer Rundgang über das Klinikgelände mit **Dr. Friedrich Hauer**
12:30 Uhr Mittagessen
13:30 Uhr Aufteilung in zwei Gruppen:
Gruppe A: Führung durch das Psychatriemuseum mit **Dr. Friedrich Hauer**
Gruppe B: Führung durch die Gefängnis-Gedenkstätte mit **Dr. Sylvia de Pasquale**
15:00 Uhr Weiterfahrt nach Berlin
16:30 Uhr Crelle Straße 22, ehemaliges Gebäude des Merve-Verlags, wichtige Orte für Foucault in Berlin, mit: **Prof. Dr. Philipp Felsch** (Kulturwissenschaftler)
19:00 Uhr Ende an der TU Berlin (Ernst-Reuter-Platz), Rückfahrt zur Hellen Panke
Preis: 60 € / ermäßigt: 45 € (inkl. Eintritt und Mittagessen). Derzeit ist die Tour ausgebucht. Wir führen eine Warteliste. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei uns.

16|10|23

MONTAG 19:00 UHR | MEDIENPOLITIK

MEDIENKRITIK IST LINKS

Warum wir eine medienkritische Linke brauchen

Die heutige Mediendebatte wird geprägt von zwei Lagern: Während rechtsgerichtete Gruppierungen eine mediale Verschwörung global vernetzter Eliten wittern, neigen liberale Leitmedien dazu, jegliche Kritik unverzüglich ins rechte Verschwörungslager zu verlächerlichen.

Bipolarität kennzeichnet die heutige Krise der Öffentlichkeit und Debattenkultur.

Doch wie steht es eigentlich mit der Linken? Warum hält sie sich bislang zurück, und was sagt diese Zurückhaltung über die Krise der heutigen Linken aus?

Der wiedererstarkende Nationalismus bietet Anlass genug, sich bewusst zu machen, dass die Linke – als emanzipatorische, universalistische und solidarische – die Stimme der Mehrheit vertritt. Ernstzunehmende Kritik am Hegemonialen muss wieder von jenen ausgeübt werden, die im Sinne der Demokratie und nicht gegen sie protestieren.

Referent: Lukas Meisner (Autor von "Medienkritik ist links – Warum wir eine medienkritische Linke brauchen", Eulenspiegel-Verlag 2023)

Moderation: Dr. Alexander Amberger

In Kooperation mit dem Eulenspiegel-Verlag.

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

17|10|23

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

75 JAHRE NACH VERABSCHIEDUNG DER ALLGEMEINEN ERKLÄRUNG DER MENSCHENRECHTE GIBT ES NOCH VIEL ZU TUN

Mit Zaklin Nastic möchten wir uns über ihr Buch "Aus die Maus – der Blick von unten auf die da oben" und insbesondere über das Kapitel "Menschenrechte, geteilt" austauschen. Nastic engagiert sich im Bundestag für dieses Thema und kann deshalb aus erster Hand über die Doppelmoral der Bundesregierung im Bereich der Menschenrechte berichten. Die Bundesregierung schmückt sich mit den Menschenrechten, obwohl Waffen und Rüstungsgüter in Milliardenhöhe exportiert werden, die Schere zwischen Arm und Reich immer größer wird und letztes Jahr 735 Millionen Menschen hungern mussten. Insbesondere die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Menschenrechte (WSK-Rechte) werden in Deutschland ignoriert. Es drängt sich die Frage auf, für wen diese Menschenrechte wirklich gelten, für alle oder nur für die, die sie sich leisten können?

ReferentIn: Zaklin Nastic (Mitglied des Bundestages DIE LINKE, Sprecherin für Menschenrechte und Obfrau der Fraktion im Verteidigungsausschuss)

Moderation: Helga Labs

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

18–20|10|23

MITTWOCH BIS FREITAG | KONFERENZ

1923 – SATTELZEIT DER REVOLUTION. UMBRÜCHE IN POLITIK, KULTUR UND RADIKALER GESELLSCHAFTSKRITIK

1923 ist das Jahr, in dem gleich drei Ereignisse, die das "kurze 20. Jahrhundert" (Hobsbawm) eröffneten und prägen sollten, ihre Verarbeitung fanden: Der Schrecken des Ersten Weltkrieges, der Sieg der Revolution in Russland und das Scheitern revolutionärer Erhebungen in West-Europa und Deutschland. Die Verarbeitung führte zu einem Umbruch in der Gesellschaftskritik und den Anfängen der Kritischen Theorie und des Westlichen Marxismus. Zugleich markiert das Jahr 1923 das endgültige Ende der revolutionären Aufstände in West-Europa und Deutschland, den Beginn der Stalinisierung in der UdSSR, aber auch in der KPD, sowie den Aufstieg des Faschismus. Mit dem Begriff "Sattelzeit" wird eine Um- und Neuorientierung in Theorie und Praxis eingefangen, die sich in einflussreichen Texten, neuen politischen Konzepten sowie in den Biographien der jeweiligen Protagonist*innen abbildet. Diese "Sattelzeit" lässt sich bis zur Neuen Linken der 1960er-Jahre weiterdenken.

Die Konferenz findet an 3 Tagen an drei Orten statt.

Tag 1, 14–21 Uhr, Ort: Helle Panke

1923 – Die Erneuerung in Philosophie, Politik und Marxismus

14 Uhr: Eröffnung. Patrick Eiden-Offe, Frank Engster, Uwe Sonnenberg

14:30–16 Uhr. 1. Panel. Die Erneuerung in Philosophie, Politik & Marxismus. 1923 und 1968 mit: Lea Fink (promoviert über den Metaphysik-Begriff der Kritischen Theorie), Felix Klopotek (Köln, Jüngste Veröffentlichungen: "Rätekommunismus. Geschichte & Theorie", "Heinz Langerhans: die totalitäre Erfahrung. Werkbiographie und Chronik") und Dr. Ivana Perica (ZfL)

16:30–18 Uhr. 2. Panel. Die Marxistische Arbeitswoche

mit: Prof. Dr. Michael Buckmiller (Politologe) und Judy Slivi (Projektleiterin bei Arbeit und Leben Thüringen e.V.), Moderation: Volker Hinck

19:30–21 Uhr. 3. Panel. 100 Jahre Geschichte und Klassenbewußtsein. Mit: Dr. Karl Lauschke (Autor "'Die Gegenwart als Werden erfassen'. Inhalt, politischer Kontext und Rezeption von Georg Lukács´ 'Geschichte und Klassenbewusstsein'.") und Dr. Rüdiger Dannemann (Vorsitzender der Internationalen Georg-Lukács-Gesellschaft und Herausgeber des Lukács-Jahrbuchs), Moderation: Dimitra Alifieraki

Kosten (1. Tag.): 6 / erm. 4. Für den ersten Tag ist eine Anmeldung erforderlich.

Tag 2, 12–18 Uhr, Ort: Rosa-Luxemburg-Stiftung am Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin
Zum historischen Kontext eines Umbruchjahres – Dynamiken, Milieus und Kollektive Biographien, mit u.a.: Bernhard H. Bayerlein, Christian Dietrich, Jule Ehms, Wladislaw Hedeler, Karsten Krampitz, Johanna Langenbrinck, Jörn Schüttrumpf, Rhena Stürmer, Reiner Tosstorff und Sebastian Zehetmair.

19:00 Uhr: Podiumsgespräch zwischen Klaus Theweleit (Freiburg) und Luise Meier (Berlin) zu Geschlecht und Revolution, im Münzenbergsaal am Franz-Mehring-Platz 1

Tag 3, 10–19 Uhr, Ort: Leibniz Zentrum für Literatur und Kulturforschung, Pariser Str. 1, 10719 Berlin

1923 – Theoriegeschichtliche Revolutionen. Parallektionen und Wiedervorlagen

Mit u.a.: Caroline Adler, Sophie Buck, Alexander Dmitriev, Eva Heubach, Charlotte Horst, Amália Kerekes, Reinhard Müller, Moritz Neuffer, Morten Nissen und Philipp Weber

21|10|23

SONNABEND 10:00 BIS 15:00 UHR | KONFERENZ

PROFIT – WESENSMERKMAL IM GEGENWÄRTIGEN GESUNDHEITSWESEN UND IN DEN BIOWISSENSCHAFTEN

Die Tagung hat zum Ziel, über Ursachen und Zusammenhänge der gegenwärtigen desolaten Situation im Gesundheitswesen – insbesondere in Deutschland, aber auch international – aufzuklären. Im gesellschaftlichen Gefüge, auch des Hochkapitalismus, gelten in der Biologie und in der Medizin andere Prämissen als in der wirtschaftlichen Produktion und Reproduktion. Dringende Reformen innerhalb des Systems sind notwendig und bei politischem Willen auch machbar. Das belegen Beispiele, auch aus anderen Ländern.

Programm:

- 1.) **Prof. Dr. med. Herbert Kreibich** (ehem. Direktor Zentralinstitut für Arbeitsmedizin der DDR): Die Entwicklung der Produktivkräfte im Kapitalismus, die massiven Eigentumsveränderungen und die private Aneignung der Ergebnisse gesellschaftlicher Arbeit auch im Gesundheitswesen.
- 2.) **Dr. rer.nat. Daniel Rapoport** (Inst. f. Marine- und Med. Biotechnologie, Universität zu Lübeck): Forschung und Lehre in den Biowissenschaften und die Ökonomisierung der Medizin.
- 3.) **Dr. Peter M. Kaiser** (Biochemiker, Qualitätsmanager in der Pharmazeutischen Industrie): Biotechnologien (Pharmazeutika, Medizintechnik, Seren und Impfstoffe) - zunehmend das As einer profitablen Weltwirtschaft.
- 4.) **Hartmut Reiners** (Gesundheitsökonom): Ein profitables Gesundheitswesen - am Beispiel der Investoren-MVZ.
- 5.) **Dr. habil. Marianne Linke** (ehem. Sozialministerin von Mecklenburg-Vorpommern): Die Finanzierung des Gesundheitswesens durch Kassenbeiträge, Steuern sowie private Investoren.
- 6.) **Dr. med. Ellis Huber** (ehem. Präsident der Ärztekammer Berlin): Wie gestalten wir ein Gesundheitswesen, das dem Menschen dient und nicht dem Kapital?

Moderation: Dr. med. Heinrich Niemann

Eine Tagung in Kooperation von "Helle Panke" e.V. mit der Rapoport-Gesellschaft e.V.

Kosten: 6,00 / erm. 4,00 Euro (inkl. Imbiss). Wir bitten um Anmeldung.

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

23|10|23

MONTAG 19:00 UHR | PHILOSOPHISCHE GESPRÄCHE

MAURICE MERLEAU-PONTY: DER GEIST VON MARX UND DER LEIB DES MARXISMUS

Der Philosoph Maurice Merleau-Ponty ist in erster Linie für seine Reflexionen über die Wahrnehmung, das Sehen und die Leiblichkeit bekannt. Tatsächlich lassen sich diese philosophischen Begriffe aber nur als Teil einer philosophischen Politik verstehen. Mit dieser Politik der Wahrnehmung beansprucht Merleau-Ponty nicht nur, dem Geist von Marx die Treue zu halten: Sie stellt auch den institutionalisierten marxistischen Lehren einen radikal undogmatischen, "fleischlichen" Marxismus entgegen, der von der Leiblichkeit und einer nie vollständig durchsichtigen Verflochtenheit in die Natur und die Geschichte ausgeht. Dieser politische Merleau-Ponty, der weitgehend in Vergessenheit geraten ist, leistet einen wichtigen Beitrag zu den philosophischen Fragen, mit denen sich jede kritisch-marxistische Tradition im 21. Jahrhundert konfrontiert sieht.

Referent: Oliver Precht, Philosoph und Literaturwissenschaftler am Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, wo er ein Forschungsprojekt zum Thema "Marx in Frankreich: Die Selbstbestimmung der französischen Theorie (1945–95)" verfolgt. Er ist Mitherausgeber der Buchreihe Neue Subjektile im Verlag Turia+Kant und arbeitet gelegentlich als Übersetzer und Herausgeber philosophischer, literarischer und politischer Schriften, vor allem aus dem Brasilianischen und Französischen. Zu seinen letzten Veröffentlichungen zählen Der rote Faden. Maurice Merleau-Ponty und die Politik der Wahrnehmung (August Verlag, Berlin 2023); Heidegger. Zur Selbst- und Fremdbestimmung seiner Philosophie (Meiner, Hamburg 2020).

Moderation: Dr. Frank Engster

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

24|10|23

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

DIE LAUSITZ IM STRUKTURWANDEL – CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN

Der Klimawandel macht es erforderlich, Braunkohle unter der Erde zu lassen und auf erneuerbare Energien umzusteigen. Für Regionen, die bisher von der Kohle gelebt haben, bedeutet dies eine harte Zäsur. In der Lausitz findet derzeit solch ein Strukturwandel statt. Der Markt allein kann diesen nicht regeln, es bedarf hier staatlicher, politischer bzw. volkswirtschaftlicher Steuerung und Unterstützung, damit der Kohleausstieg nicht zu einem Fiasko für die ansässige Bevölkerung wird.

Anke Schwarzenberg stammt aus der Region, ist gelernte Diplom-Ingenieurin für Maschinenbau und sitzt für die LINKE im Brandenburger Landtag. Sie berichtet uns über die Lage vor Ort, über die harten Einschnitte, über Probleme und Chancen. Sie stellt erste gelungene Projekte des Strukturwandels vor, erklärt die Verwendung von Strukturwandelgeldern und schildert die linke Perspektive auf die Transformation.

Referentin: Anke Schwarzenberg, Mitglied des Landtages Brandenburg, Sprecherin der Linksfraktion für Strukturwandel Lausitz, ländlicher Raum und Regionalplanung

Moderation: Dr. Siegfried Wein

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

26|10|23

DONNERSTAG 15:00 UHR | RENDEZVOUS

ROTES ERBE – EINE SPURENSUCHE

Richard Schmincke (1875–1939) hat sich als Abgeordneter und als Medizinalrat im roten Berliner Stadtbezirk Neukölln für die Arbeiter und Arbeitslosen, Verfolgten und Entrechteten eingesetzt, stritt gegen den Strafparagrafen 218 und für eine Verbesserung der Gesundheitsversorgung des werktätigen Volkes sowie für den Zugang zu höherer Schulbildung auch für Kinder aus unteren Schichten und wäre beinahe Leibarzt des chinesischen Revolutionärs Sun Yat-sens geworden. Der Repression in Nazideutschland entzog er sich durch Freitod. Seine Tochter Ricarda Bethke hat sein Leben rekonstruiert.

Referentin: Ricarda Bethke

Moderation: Karlen Vesper

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

27–29|10|23

FREITAG BIS SONNTAG | 16. MARX-HERBSTSCHULE

TECHNIK UND KAPITAL BEI MARX

Die Marx-Herbstschule 2023 widmet sich Marx' Kritik von Technik und Maschine. Im Mittelpunkt steht ein Textfragment von Marx aus den "Grundrissen". Es behandelt Überlegungen zur Bedeutung von Maschine, Wissenschaft und Technik für die kapitalistische Produktionsweise und ihre Entwicklung. Der Reader wird flankiert von Passagen aus dem "Kapital", in denen sich Marx mit der Rolle der Maschine für die kapitalistische Verwertung, für die Steigerung der Produktivkraft und für die Anwendung und Ausbeutung der Arbeiter_innen auseinandersetzt.

Programm

Freitag, 27.10.23

16 Uhr: Anmeldung zur Marxherbstschule

17 Uhr: Einführung ins Thema, Reader und die MEGA-Ausgabe

Mit **Christian Frings** und **Dr. Ehrenfried Galander**

19 bis 21 Uhr: Lesekreise in einzelnen Gruppen Phase I

Diesjährige Teamer*innen und Organisation: **Dimitra Alifieraki, Valeria Bruschi, Dr. Frank Engster, Christian Frings, Dr. Ehrenfried Galander, Thomas Gehrig, Tatjana Gossen, André Kistner, Anne-Kathrin Krug, Christian Meyer, Dr. Nadja Rakowitz, Bafta Sarbo, Dr. Christian Schmidt, Jenny Simon, Mathias Ubl, Dr. Birgit Ziener**

Samstag, 28.10.23

10 bis 18 Uhr: Lesekreise in einzelnen Gruppen Phase II und III (13 Uhr Mittagessen)

19 Uhr: Vortrag: Marx' Kritik von Maschinerie und Technik im "Kapital" (s. n.ä. Seite)

Sonntag, 29.10.23

9 Uhr: Lesekreis für Frühaufsteher*innen

11 Uhr: Vortrag: Maschinenstürmerei – Zur Geschichte von Autonomie und Sabotage (n.ä. S.)

**Programm, kurzfristige Änderungen und Anmeldung unter <http://marxherbstschule.net>
In Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung, dem Berliner Verein zur Förderung der MEGA-Edition, Top B3rlin und dem ...umsGanze!-Bündnis**

Kosten: 10 Euro (inkl. Mittagessen und Vorträgen)

Ort: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Straße der Pariser Kommune 8A, 10243 Berlin

28|10|23

SONNABEND 19:00 UHR | 16. MARX-HERBSTSCHULE

MARX' KRITIK VON MASCHINERIE UND TECHNIK IM "KAPITAL"

Marx hat sich im "Kapital" intensiv mit der Rolle von Maschinerie und Technik für die kapitalistische Produktionsweise beschäftigt. Er hat insbesondere die ungeheure Dynamik untersucht, die Maschine und Technik für die Veränderung innerhalb der kapitalistischen Produktionsweise, für die Steigerung der Produktivkraft und die Ausbeutung der Arbeitskraft sowie für Fortschritt wie Krise bedeuten.

Der Besuch dieser Abendveranstaltung ist auch ohne Teilnahme an der Herbstschule möglich.

Referent: Prof. Riccardo Bellofiore

Kosten: 2,00 Euro. Keine Anmeldung erforderlich.

Vortrag auf Englisch mit Simultanübersetzung ins Deutsche.

Ort: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Straße der Pariser Kommune 8A, 10243 Berlin

29|10|23

SONNTAG 11:00 UHR | 16. MARX-HERBSTSCHULE

GAVIN MUELLER: MASCHINENSTÜRMEREI

Anstatt uns eine Welt ohne Arbeit vorzustellen, die es nie geben wird - so die Ausgangsthese des Vortrags - sollten wir untersuchen, wie historische Kämpfe ein alternatives Verhältnis zu Arbeit und Befreiung postuliert haben; eine Verhältnis in dem die Kontrolle über den Arbeitsprozess zu mehr Kontrolle über weitere gesellschaftliche Prozesse führt und die Arbeit der Bereicherung der Menschen dient, statt einer abstrakten Produktivität. Darüber hinaus könnten diese Kämpfe auf das einzige Mittel zur Befreiung vom Kapitalismus hindeuten: die Bildung einer militanten kämpfenden Klasse, die das Kapital in all seinen Herrschaftsformen angreift, auch der technologischen.

Der Besuch dieser Abendveranstaltung ist auch ohne Teilnahme an der Herbstschule möglich.

Referent: Gavin Mueller (University of Amsterdam, Autor der Nautilus-Flugschrift "Maschinenstürmer. Autonomie und Sabotage", Hamburg 2022)

Kosten: 2,00 Euro. Keine Anmeldung erforderlich.

Vortrag auf Englisch mit Simultanübersetzung ins Deutsche.

Ort: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Straße der Pariser Kommune 8A, 10243 Berlin

31|10|23

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

KOOPERATION STATT KONFRONTATION

Chancen und Probleme bei der Entwicklung neuer geostrategischer Beziehungen in der arabischen Welt

Im März 2023 nahmen Saudi-Arabien und der Iran durch chinesische Vermittlung ihre Beziehungen wieder auf. In den Kriegs- und Krisenstaaten Jemen, Syrien und Libanon rücken Gespräche und Verhandlungen in den Vordergrund. Im Mai 2023 kehrte Syrien in die Arabische Liga zurück, der langjährigen Isolation folgt nun Dialog und Kooperation. Im August 2023 wurden Iran, Saudi-Arabien, die Vereinigten Arabischen Emirate und Ägypten in das Staatenbündnis BRICS aufgenommen. Die Veränderung der internationalen Machtverhältnisse ist in der arabischen Welt besonders deutlich zu sehen. Für die Länder des Globalen Südens bietet sich eine Alternative zum US-geführten Westen an, und sie ergreifen ihre Chance. Was bedeutet das für Länder im Nahen und Mittleren Osten, in Westasien? Und wie reagieren die USA, NATO, EU und Partnerländer, die bis heute die Führung der Welt für sich beanspruchen?

Am Beispiel von Syrien werden die Chancen und Probleme bei der Entwicklung der neuen geostrategischen Beziehungen in der arabischen Welt erläutert.

Referentin: Karin Leukefeld

Moderation: Dr. Inge Pardon

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

31|10|23

DIENSTAG 19:00 UHR | VIELFALT SOZIALISTISCHEN DENKENS

FÜR HANS-JÜRGEN KRAHL

Zum anti-autoritären Marxismus von Hans-Jürgen Krahl

Hans-Jürgen Krahl war zumindest im Feld der Theorie ein Revolutionär: Um 1968 gab es nur wenige, die den Versuch einer "historisch angemessenen Vermittlung von Theorie und Praxis" derart intensiv betrieben haben wie er. Als Vorstandsmitglied des SDS stellte er sich nicht nur entschieden gegen eine autoritäre Wende der Studierendenbewegung, sondern setzte ihr auch ein Modell anti-autoritärer Emanzipation entgegen. Der Liebblingsschüler Adornos debattierte mit den Intellektuellen der so genannten Frankfurter Schule auf Augenhöhe und arbeitete an einer eigenständigen Weiterentwicklung der Kritischen Theorie. Trotzdem – oder deswegen? – richteten sich nach Krahls frühem Tod mit 27 Jahren die verschiedensten Vorwürfe gegen ihn: eines repressiven Leninismus ebenso wie eines antiautoritären Spontaneismus; einer unredlichen Hinwendung der Kritischen Theorie zur Praxis ebenso wie eines praxisfernen Hegelianismus. Diese komplementären Vorwürfe könnten erklären, warum sein Werk heute weitgehend ungelesen ist, obwohl es, so die These der Referent:innen, für die Linke heute wichtig und fruchtbar wäre. Der Vortrag wird die politische Biographie und die Theorie Krahls vorstellen und stützt sich dafür auf den von den Referent:innen 2022 herausgegebenen Sammelband "Für Hans-Jürgen Krahl. Beiträge zu seinem antiautoritären Marxismus" (Mandelbaum Verlag) sowie ihre fortlaufende Forschungs- und Editionstätigkeit zu Krahl.

Referent:innen: Meike Gerber, Julian Volz und Emanuel Kapfinger

Moderation: Dr. Frank Engster

Kosten: 2,00 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

VORSCHAU

09|11|23

DONNERSTAG 10:45 BIS 23:00 UHR | BUSEXKURSION

"DEUTSCHLANDS NEUNTE NOVEMBER" AM BEISPIEL DER STADT SCHWEDT

Ablauf der Busexkursion:

- 10:45 Uhr Treff in der Kopenhagener Str.9, anschl. Abfahrt in Richtung Schwedt
13:00 Uhr Stadtrundfahrt
15:00 Uhr Kaffee
15:30 Uhr Rundgang zu jüdischem Leben in Schwedt mit Besichtigung des Ritualbades
16:15 Uhr Besichtigung des Theaters Schwedt und Gespräch
18:15 Uhr Abendessen in der Kantine des Theaters
19:30 Uhr Beginn des **Konzerts mit Barbara Thalheim & Band**
21:30 Uhr Ende des Konzerts und Rückreise nach Berlin
Ca. 23:00 Uhr Ankunft in Berlin, Kopenhagener Str. 9
Karten nur im Vorverkauf erhältlich. Preis: 60 € / ermäßigt: 45 € (inkl. Konzertkarte, Stadtführung, Kaffeeimbiss und Abendversorgung)

14|11|23

DIENSTAG 15:00 BIS 21:00 UHR | KONFERENZ

DER VERHALTENE WEG IN DEN NEOLIBERALISMUS

Die bundesdeutsche "Erfolgsgeschichte" mit langem Atem

1982 wird Helmut Kohl Bundeskanzler. Es scheint möglich, den neoliberalen Kurswechsel der Thatcher und Reagan auch in Deutschland einzuführen. Der Vorstoß bleibt aber zaghaft. Noch ist die Stimmung im Lande dafür nicht reif, noch scheint die DDR vor der Tür mit ihrem alternativen System das wichtigste Gegenargument zu sein. Das sollte sich alles erst ab 1990 ändern. Endlich hatte die neoliberale Politik ein Experimentierfeld – mit weitreichenden Folgen.

Referent:innen: Dr. Stefan Bollinger, Prof. Georg Fülberth, Dr. Florian Weis, Dr. Frank Thomas Koch, Dr. Holger Czitrich-Stahl. Das Programm wird noch präzisiert.

Moderation: Karlen Vesper

Kosten: 6 / 4 Euro (inkl. Imbiss). Wir bitten um Anmeldung.

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

27|11|23

MONTAG 15:00 BIS 21:00 UHR | KONFERENZ

VON WEGEN POSTKOLONIALISMUS

Imperialismus und Kolonialismus – Kampf um historische Deutungen und reale Politik

Der Zusammenhang von repressiver imperialistischer Politik, Widerstand und politischer Auseinandersetzung soll Gegenstand dieser Konferenz sein. Das Programm wird im Oktober auf unserer Internetseite veröffentlicht.

Kosten: 6 / 4 Euro (inkl. Imbiss). Wir bitten um Anmeldung.

Ort: Afrika-Haus, Bochumer Str. 25, 10555 Berlin

BEI ANDEREN GELESEN

22|10|23

SONNTAG 15:00 UHR | STADTRUNDGANG DER GALERIE OLGA BENARIO

LINKE HEGEMONIE UND NAZI-LANDNAHME IN NEUKÖLLN 1929–1931

Das Rollbergviertel in Neukölln war das "Rote Herz" des "Roten Neukölln". Als die Nazis nach 1929 versuchten, in die Arbeiterkieze einzudringen, stand das Rollbergviertel in ihrem Fokus. Der Rundgang führt vom Rollbergkiez über den Richardplatz und die Richardstraße. In der Galerie Olga Benario gibt es neben abschließenden Infos die Möglichkeit zu Fragen und Diskussion.

Mit: Christian v. Gélieu

Anmeldung unter: forum@galerie-olga-benario.de oder telefonisch: 030-66462291

Treffpunkt: Boddinstr./Hermannstr. (U-Bhf. Boddinstraße)

PUBLIKATIONEN

PANKOWER VORTRÄGE

Heft 243: Verjagt mit gutem Grund. Exil-Thematik bei Bertolt Brecht

Mit Beiträgen zu Dieter Schillers 90. Geburtstag, von **Dieter Schiller, Ronald Weber, Christel Berger** und **Ursula Reinhold**, Berlin 2023, 64 Seiten, 4 Euro

Heft 242: Max Adler zum 150. Geburtstag

Über Leben, Wirken und Aktualität des Linkssozialisten und Austromarxisten
Autor: Michael Franzke, Berlin 2023, 56 Seiten, 4 Euro

Aus zahlreichen Veranstaltungen gehen Hefte hervor, in denen die gehaltenen Vorträge zum Nachlesen und für den wissenschaftlichen Gebrauch aufbereitet werden. Seit 1992 sind etwa 500 Titel erschienen. Alle Hefte sind auf unserer Internetseite zu finden, zum Teil mit Leseproben und weiteren Infos. Alle Hefte sind noch lieferbar. Sie haben einen Umfang zwischen 40 und 80 Seiten und können zum Preis von je 4,- Euro (plus Versand) bestellt werden. Sie können die Hefte auch direkt in unserer Geschäftsstelle, bei Veranstaltungen in der Kopenhagener Straße 9 und im Kleinen Buchladen (Karl-Liebknecht-Haus, 10178 Berlin) erwerben.

ANTIQUARIAT

OFFENES ANTIQUARIAT:

Jeden Montag ist von 15 bis 17 Uhr unser Antiquariat in der Kopenhagener Str. 9 für Interessierte geöffnet. Zehntausende Bücher stehen zum Stöbern bereit. Bitte melden Sie sich an. Auf www.helle-panke.de können Sie ebenfalls im Antiquariat suchen und direkt bestellen

facebook.com/hellepanke
instagram.com/hellepanke
soundcloud.com/hellepanke
twitter.com/hellepanke
youtube.com/@hellepanke030